US-Midterms: Blaue Welle verändert Washington

BTV Marktflash

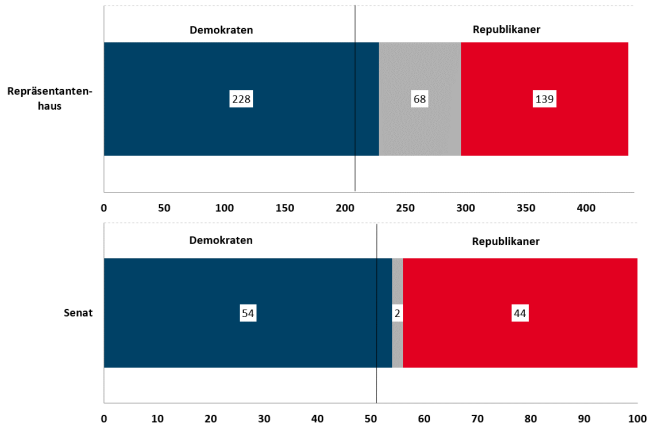
Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Zwei Jahre nach dem Wahlsieg von Donald Trump setzen die US-Wähler ein deutliches Zeichen: Die Republikaner verlieren die Kontrolle über den Kongress, während die Demokraten künftig in beiden Kammern die Mehrheit stellen. Was bedeutet der Machtwechsel für Trumps politischen Spielraum und die Kapitalmärkte? Lesen Sie mehr über das vorläufige Wahlergebnis und unsere BTV Einschätzung zu den Folgen für Wirtschaft und Finanzmärkte.

Vorläufiges Ergebnis: Demokraten mit deutlichen Zugewinnen

Zwischenwahlen gelten in den USA traditionell als wichtiger Stimmungstest für die amtierende Regierung. Bereits vor der Wahl deuteten Prognosen auf Zugewinne der Demokraten hin, das Ergebnis fällt bislang jedoch stärker aus als erwartet. Im Repräsentantenhaus, das vollständig neu gewählt wird, benötigen die Demokraten 218 der insgesamt 435 Sitze für eine Mehrheit. Angesichts der bisherigen Gewinne gilt diese bereits als sehr wahrscheinlich.
Auch im Senat, in dem diesmal 35 der insgesamt 100 Sitze zur Wahl standen, konnten die Demokraten die bisherige republikanische Mehrheit kippen. Für besondere Aufmerksamkeit sorgt das Ergebnis in Texas. Der Bundesstaat galt über Jahrzehnte als verlässliche Hochburg der Republikaner. Nun konnten die Demokraten dort erstmals seit 1988 wieder einen Senatssitz gewinnen.

Ausschlaggebend war vor allem die wachsende Unzufriedenheit vieler Haushalte mit den hohen Lebenshaltungskosten. Der Iran-Krieg trieb zusätzlich die Energiepreise nach oben und rückte damit im Wahlkampf verstärkt in den Mittelpunkt. In Texas sorgte zudem der rasche Ausbau energieintensiver Rechenzentren für Kritik, da viele Menschen steigende Kosten und zusätzliche Belastungen für die Infrastruktur als Folge dieses Ausbaus befürchten.
Die positiven Impulse aus der robusten Konjunktur, dem stabilen Arbeitsmarkt und der Entwicklung am Aktienmarkt rückten angesichts dieser Belastungen in den Hintergrund. Entsprechend gelang es den Demokraten, auch in traditionell republikanisch geprägten Bundesstaaten wie Kansas, Ohio sowie North Carolina und South Carolina Senatssitze zu gewinnen. Damit dürften sie erstmals seit den ersten beiden Amtsjahren von Joe Biden wieder beide Kammern des Kongresses kontrollieren.
Ab Januar 2027 wird Präsident Trump somit einem von der Opposition geführten Kongress gegenüberstehen.



Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 04.11.2026, 13:00 Uhr; Blau: Demokraten, Grau: noch unklar, Rot: Republikaner. Repräsentantenhaus: Die Mehrheit liegt bei 218 Sitzen.

Aktienmärkte deutlich im Plus

Direkt nach Bekanntwerden der Ergebnisse gerieten vor allem Technologiewerte unter Druck, da ein demokratisch kontrollierter Kongress die KI-Branche mit strengerer Regulatorik belegen und damit den Ausbau von Rechenzentren begrenzen könnte. Im weiteren Handelsverlauf beruhigte sich die Lage jedoch rasch und die anfänglichen Verluste wurden wieder aufgeholt und die globalen Aktienmärkte drehten kräftig ins Plus. Das doch sehr klare Wahlergebnis wurde daher von den Investor*innen positiv aufgenommen.

US-Staatsanleihen stießen bereits nach den ersten Prognosen auf hohe Nachfrage. Anleger*innen erwarten, dass ein demokratischer Kongress die von Präsident Trump geplanten Steuersenkungen und zusätzliche Staatsausgaben erschweren könnte. Dadurch müsste die US-Regierung weniger neue Schulden aufnehmen, was die Anleiherenditen sinken ließ. Ob dies tatsächlich der Fall sein wird, bleibt allerdings noch dahingestellt. Gleichzeitig gab der US-Dollar

US-Midterms: Blaue Welle verändert Washington

BTV Marktflash

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

nach, während Gold als sicherer Hafen zulegte. Die Reaktion an den Finanzmärkten blieb damit überschaubar. Entscheidend wird nun sein, ob Präsident und Kongress bei wichtigen Themen gemeinsame Lösungen finden.

Blaue Welle im Kongress: Trumps Spielraum wird kleiner

Mit dem Machtwechsel im Kongress wird der politische Handlungsspielraum von Präsident Donald Trump ab Januar 2027 deutlich kleiner. Für neue Gesetze ist die Zustimmung beider Kammern mit einer einfachen Mehrheit erforderlich. Trump wird daher bei zentralen Vorhaben wie weiteren Steuersenkungen, höheren Staatsausgaben oder der Anhebung der Schuldenobergrenze auf die Unterstützung der Demokraten angewiesen sein. Auch wichtige Personalentscheidungen könnten schwieriger werden, da der Senat unter anderem über die Besetzung von Ministerposten, Stellen am Obersten Gerichtshof und im Führungsgremium der US-Notenbank entscheidet. Gleichzeitig können auch die Demokraten ihre politischen Vorhaben nur eingeschränkt umsetzen, denn der Kongress benötigt für die Um- und Durchsetzung der neuen Gesetze die Unterschrift des Präsidenten. Demnach kann Trump neue Gesetzesentwürfe weiterhin mit seinem Veto stoppen. Um das Veto zu entkräften, wird in beiden Kammern die Zwei-Drittel-Mehrheit benötigt und diese ist deutlich schwieriger zu erreichen. Für die kommenden beiden Jahre zeichnet sich damit eine weitgehende politische Blockade ab. Fortschritte dürften vor allem dort möglich sein, wo beide Seiten zu Kompromissen bereit sind. Neue Auseinandersetzungen über den Bundeshaushalt und die Schuldenobergrenze bleiben jedoch wahrscheinlich.

Konjunkturausblick

Durch den demokratisch geführten Kongress dürfte die US-Politik in einigen Bereichen einen anderen Kurs einschlagen. Ein deutlicher Rückgang der Staatsausgaben ist jedoch nicht zu erwarten. Während die Demokraten einer weiteren Finanzierung des Iran-Kriegs und höheren Verteidigungsausgaben kritisch gegenüberstehen dürften, rückt das Thema Leistbarkeit stärker in den Fokus. Maßnahmen zur Senkung der Lebensmittel-, Energie-, Wohn- und Gesundheitskosten sowie höhere Sozialausgaben könnten dadurch an Bedeutung gewinnen.
In der Handelspolitik dürften sich die Demokraten für niedrigere Importzölle auf ausgewählte Länder und Güter einsetzen, während Trump über Präsidialerlasse weiterhin gewisse Spielräume behält. Auch eine stärkere Regulierung von KI und Rechenzentren ist wahrscheinlicher geworden. Für das US-Wirtschaftswachstum erwarten wir durch den Machtwechsel dennoch keine größeren Auswirkungen. Eine Entspannung im Iran-Konflikt und damit niedrigere Energiepreise könnten hingegen den Inflationsdruck reduzieren.

Ausblick auf die globalen Finanzmärkte

Historisch haben sich US-Aktien nach Zwischenwahlen meist positiv entwickelt. Zwischen 1980 und 2024 legte der S&P 500 in den darauffolgenden zwölf Monaten im Durchschnitt um 13,7 % zu. Das klare Wahlergebnis und dessen schnelle Anerkennung durch Trump reduzieren die politische Unsicherheit. Für unseren BTV Aktienausblick bleiben jedoch vor allem das robuste Wirtschaftsumfeld, steigende Unternehmensgewinne und Produktivitätsfortschritte durch KI entscheidend. Risiken bleiben höhere Rohstoffpreise, Inflationsdruck und die Geldpolitik.
Bei US-Staatsanleihen wird die weitere Entwicklung stark von der Fiskalpolitik abhängen. Der demokratisch kontrollierte Kongress begrenzt Trumps Spielraum für zusätzliche Ausgabenpakete, was die Renditen tendenziell entlasten kann. Gleichzeitig bleiben Haushaltsstreitigkeiten, die Schuldenobergrenze und mögliche Government Shutdowns kurzfristige Risikofaktoren. Europäische Anleihen dürften stärker von der europäischen Fiskalpolitik, insbesondere in Frankreich, geprägt bleiben. Gold sollte in Phasen erhöhter politischer und konjunktureller Unsicherheit weiterhin als sicherer Hafen gefragt sein.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren/Ihre Betreuer*in.

US-Midterms: Blaue Welle verändert Washington

BTV Marktflash

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketing-/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, KID, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstraße 19, 9422 Staad. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Beachten Sie bitte dennoch, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. der Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird. Durch neue Entwicklungen oder kurzfristige Änderungen können die Informationen bereits überholt sein. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind. Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann. Stand: 04. November 2026/17:00 Uhr

Hauptsitz
BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als Handelsgericht Innsbruck unter FN 32942 w

Zweigniederlassung Deutschland
BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland; Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz und Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann, Mag. Peter Kofler

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz); Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer: 32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck; Vorstand: Vorsitzender Gerhard Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl, MBA; stellvertretendes Mitglied: Christoph Meister; Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer

Zweigniederlassung Schweiz
BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad